



Der *altonale* Salon „Flucht und Hoffnung“

Vorbemerkung

Seit 17 Jahren ist die *altonale* als Kulturveranstalter und Vermittler aktiv. Bereits in der Gründungsphase hat sich die *altonale* als Impulsgeber für zivilgesellschaftliche Gedanken und Stadtentwicklung gesehen. In einem breiten Netzwerk, das weit über die 38 Gesellschafter der *altonale* hinausgeht, formulieren sich immer wieder gesellschaftspolitisch relevante Themen wie Migration und Integration.

Aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen lassen unseren Alltag immer schwieriger, immer komplexer erscheinen. Die Verbindung von Lokalität und Internationalität ist dabei alles andere als ein Widerspruch sondern im Gegenteil beides ist immer enger miteinander verwoben. Die Tatsache, dass in Deutschland, in Hamburg und Altona tausende von Flüchtigen eine neue Heimat suchen, macht dies umso deutlicher.

Bei dieser Entwicklung ist es nur konsequent, wenn die *altonale* als lokal und gleichzeitig international ausgerichtetes Kulturfest ein Forum bietet, welches einen diskursiven Dialog zu den aktuellen und dringenden gesellschaftlichen Themen möglich macht. Dieses Forum wird der *altonale* Salon sein. Unter dem Dachthema – Flucht und Hoffnung – sollen moderierte „Sofas“ (Diskussionstische) an einem Tag der *altonale18* organisiert und durchgeführt werden.

Projekt 2016

In 2016 wird der erste *altonale* Salon stattfinden. Das Thema lautet: „Flucht und Hoffnung“. Zu fünf Themen: „Arbeit“, „Bildung/Kultur“, „Gender“, „Glaube“, „Wohnen“ werden in kleineren moderierten Sofas, die jeweiligen Themen umrissen und diskutiert. Die Moderatoren sind ausgewiesene Kenner des jeweiligen Themas und haben die Aufgabe, nicht nur den inhaltlichen Impuls für Ihr Sofa zu geben, sondern auch die diskutierten Aspekte zusammen zu tragen. Gäste können und sollen an den Tischen mit Impulsen die Diskussion befördern und vertiefen.

Wir suchen den Dialog: Wie wollen wir in Zukunft zusammen in Hamburg leben? Das ist die zentrale Frage, der wir uns gemeinsam an diesem Tag widmen wollen.

Insgesamt soll so einer Gruppe von ca. 240 Personen die Möglichkeit einer anregenden und spannenden Diskussion gegeben werden. Die wesentlichen Aspekte der einzelnen Tisch-Diskussion können und sollen im Anschluss einer breiteren Zuhörer- bzw- Leserschaft zur Verfügung gestellt werden. Mit dem ALTONA MAGAZIN verfügt die *altonale* über eine Plattform, um den Diskurs eines solchen Salons, breit und interessant aufbereitet, weiter zu kommunizieren.

Der *altonale Salon* startet, nach einer Begrüßung, mit einem Impulsvortrag eines Experten zum Thema Migration. Im Anschluss daran begeben sich die Gäste und Moderatoren in Ihre Diskussionsrunden.

- Es gibt Sofas/Tische für je 8 Personen
- Es gibt insgesamt 3 Gesprächsrunden á 45min.
- An jedem Sofa/Tisch gibt es einen Experten/Moderator zu einem der 5 Themen
- Es gibt 5 örtlich unterteilte Ebenen jeweils einem der Themen zugeordnet.

Zum Thema „Flucht und Hoffnung“ sind in den Pausen und am Ende der Diskussionsrunden Kurzauftritte verschiedener Gruppen vorgesehen:

Hajusom ist seit 1999 ein Ort in Hamburg, an dem Kunst und Leben zusammenfließen und wo künstlerisches kollektives Schaffen als das Gegenteil von kultureller, religiöser und politischer Dominanz praktiziert wird. Alle Performer_innen tragen ihre individuellen Landkarten in sich, für sie ist Migration der Normalfall menschlicher Existenz. **Hajusom** versteht seine Arbeit als friedensbildend und als künstlerische Intervention im Konfliktfeld der aktuellen Migrationspolitik.

Hajusom wird einen Ausschnitt einer Ihrer Arbeiten zeigen zum Thema Flucht und Migration.

Die *film altonale* präsentiert ein Programm mit fünf bis acht kürzeren Filmen verschiedener Gattungen und Genres zum Thema „Flucht und Hoffnung“. Je nach Länge können die Filme als auflockernde Einspieler zwischen zwei Hauptprogrammepunkten oder auch als eigenständiger Programmpunkt gezeigt werden.

Parallel findet auf dem Vorhof des Thalia in der Gaußstraße der „Markt der Möglichkeiten“ statt, auf dem Institutionen, Initiativen und Vereine, die in der Flüchtlingshilfe aktiv sind, Ihre Angebote und Möglichkeiten präsentieren. Gezeigt werden soll, wie und wo es möglich ist sich in der Flüchtlingsarbeit zu engagieren. Parallel findet, beginnend zu unterschiedlich Zeiten, in Zusammenarbeit mit dem Carlsen Verlag, ein Kinder-Literatur-Workshop zum Thema statt.

Am Abend schließt die Veranstaltung mit Live Musik und DJ ab, dann wird Völkerverständigung auf dem Tanzparkett betrieben.

Zeit / Ort 9. Juli 2016 von 12 bis 23 Uhr
Thalia Theater in der Gaußstraße

Partner

Bezirksamt Altona, Municipalite Maltepe / Istanbul, Thalia Theater, Carlsen Verlag,
Thalia Theater etc.

Ablaufplan *altonale Salon* „Flucht & Hoffnung“

Thalia in der Gaußstraße

ab	11:30	Einlass
	12:00	Begrüßung & Impulsvortrag
ca.	12:30	Diskussion 1. Runde
	13:15	Wechselmöglichkeiten an den Tischen und Verschnaufen
	13:25	Diskussion 2. Runde
	14:05	Pause mit „Fingerfood“ und Getränken Kurzfilmprogramm als „Spots“ auf mehreren Bildschirmen
	14:20	Tanz K3 Tanztheater Kampnagel
	15:30	Diskussion 3. Runde
ca.	16:15	Ende Diskussion
	16:30	Abschluss mit einer Performance des Hajusom Theaters
ca.	20:00	Live Musik
	21:30	DJ

Vorhof Thalia in der Gaußstraße

	11.00	Markt der Möglichkeiten mit 30 Ständen auf dem Vorhof des Thalia Theaters in der Gaußstraße
	12:00	Kinder-Literatur-Workshop 1
	15:00	Kinder-Literatur-Workshop 2
ca.	18:00	Ende „Markt der Möglichkeiten“